

Miteinander.

Das Magazin der Volkssolidarität Leipzig



EIN LÄCHELN IN DEN PFLEGEALLTAG BRINGEN

Modellprojekt „Humor in der Pflege“ im
Altenpflegeheim „Sonnenschein“ ist gestartet

GLEICHE CHANCEN FÜR ALLE KINDER

Kitasozialarbeit stärkt Kinder in ihrer Entwicklung

BUNTES MITEINANDER IM STADTVERBAND

Ausgewählte Aktionen geben einen
Einblick in unser Mitgliederleben

EHRENAMTLICHE HELFEN UNKOMPLIZIERT UND KOSTENFREI IM ALLTAG



Gemeinsam Freizeit genießen und punktuelle Unterstützung im Alltag erfahren, unsere ehrenamtlich Engagierten machen es möglich.

Alltagsbegleitung für Senior*innen

„Mit Freude stellen wir fest, dass heute immer mehr Menschen ein hohes Alter erreichen. Gleichzeitig wissen wir aber auch um die Herausforderungen des Alters“, resümiert Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und betont: „in einer Zeit, wo Angehörige nicht immer in der Nähe wohnen oder aufgrund von beruflichen und anderweitigen familiären Verpflichtungen stark eingespannt sind, benötigen auch ältere Menschen jenseits der Pflegebedürftigkeit bereits Begleitung im Alltag“.

»Gutes Leben im Alter«

An dieser Stelle setzt das durch den Freistaat Sachsen geförderte Projekt „Alltagsbegleitung für Senior*innen“ an und bietet älteren Menschen ohne Pflegegrad unkompliziert und kostenfrei eine punktuelle Unterstützung im Alltag – für ein »Gutes Leben im Alter«. Genießen Sie mit unseren ehrenamtlichen Alltagsbegleiter*innen Geselligkeit, gestalten Sie gemeinsam Ihre Freizeit, in dem Sie beispielsweise

se kulturelle Veranstaltungen besuchen, soziale Kontakte pflegen oder Ihren Hobbies nachgehen. Lassen Sie sich auf Ihren Wegen zu Ärzten oder Behörden begleiten, begrünen Sie gemeinsam Ihren Balkon oder kochen und backen Sie zu zweit etwas Leckeres. Getreu dem Motto, zusammen ist man weniger allein.

Alltagsbegleiter*innen suchen Senior*innen zum Begleiten

Unsere ehrenamtlichen Alltagsbegleiter*innen haben noch Kapazitäten, gemeinsame Zeit zu schenken. Art und Häufigkeit der Begleitungen bestimmen Sie selbst. Die Engagierten erhalten aus den Fördergeldern eine Aufwandsentschädigung, für Sie fallen keine zusätzlichen Kosten an. Unsere Alltagsbegleitung in Anspruch nehmen können Menschen, die mindestens 60 Jahre alt sind und keinen Pflegegrad besitzen. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Frank Weise

Fotos: Heim g GmbH

Am Projekt Interessierte melden sich bei

Frank Weise

☎ 0341 35055114

✉ ehrenamt@

volkssolidaritaet-leipzig.de

ALLTAGSBEGLEITUNG FÜR SENIOR*INNEN

Einladung zum Infocafé



12. Juli 2023, 14 - 16 Uhr

Lernen Sie uns und die ehrenamtlich Engagierten in gemütlicher Atmosphäre kennen.

Ort: Seniorenbüro Alt-West,
Saalfelder Straße 12,
04179 Leipzig

HINWEIS

Wenn Sie einen Pflegegrad haben und trotzdem

Unterstützung im Alltag wünschen, wenden Sie sich an unser Team der Hauswirtschaftsdienste. Die Fachkräfte helfen Ihnen unter anderem bei der Hausordnung, beim Wäsche waschen oder beim Einkaufen.

Kontakt

Schenkendorfstraße 17a
04275 Leipzig

☎ 0341 3038951

✉ hauswirtschaft@

volkssolidaritaet-leipzig.de

🌐 www.volkssolidaritaet-leipzig.de/seniorenangebote



EIN STARKES GEFÜHL DES ZUSAMMENHALTES FÖRDERN

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde der Volkssolidarität,

seit Mitte November letzten Jahres bin ich ehrenamtliches Mitglied des Stadtvorstandes und konnte mich in spannende Aufgaben aus den verschiedenen Fachbereichen einarbeiten. Mit großer Freude habe ich gemeinsam mit meinen Vorstandskolleg*innen zu kaufmännischen, strategischen, personellen, organisatorischen und sozialen Themen diskutiert und schon viele Entscheidungen getroffen.

Ein Schwerpunkt unserer Vorstandarbeit ist der mögliche Zusammenschluss mit dem VS Regionalverband Wurzen, der seit über einem Jahr intensiv vorbereitet wird. Die Entscheidung fällen die Mitglieder beider Vereine dieser Tage Ende Juni. Im Zuge der Verschmelzung liegt uns die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und Mitarbeitenden in Wurzen und Leipzig besonders am Herzen sowie das gute Fortführen und stetige Ausbauen der Aktivitäten vor Ort. Einen Einblick in den Regionalverband Wurzen erhalten Sie auf Seite 5.

Mittel- und langfristige Zukunftsthemen der Vorstandarbeit bleiben die Vereinsarbeit mit unseren Mitgliedern und die Optimierung unserer

pädagogischen und pflegerischen Leistungen. Hier geht es aber nicht nur um die Personalgewinnung, die aufgrund des Fachkräftemangels innovative Wege und Ideen erfordert. Nein, es geht vor allem um die Zufriedenheit, Motivation, zielgerichtete Weiterbildung und den guten, teamgeprägten Arbeitsalltag unserer Mitarbeitenden. Gemeinsam mit ihnen wollen wir an weiteren neuen Projektideen arbeiten, die ein starkes Gefühl des Zusammenhaltes und des Gemeinwohls fördern.

So soll zum Beispiel mit viel Menschlichkeit und Humor der angespannte Arbeitsalltag von Pflegekräften im stationären Pflegebereich leichter gestaltet und das seelische Wohlbefinden der Mitarbeitenden sowie der Bewohnerinnen und Bewohner gesteigert werden. Deshalb freuen wir uns, dass unser Altenpflegeheim „Sonnenschein“ am Modellprojekt „Humor in der Pflege“ teilnehmen kann. Das Projekt stellen wir Ihnen auf Seite 7 vor.

Für unsere Kinder, Familien und pädagogischen Fachkräfte hat sich der Stadtverband erfolgreich für das vom Europäischen Sozialfonds Plus und Freistaat Sachsen geförderte Projekt



„KINDER STÄRKEN 2.0“ beworben. Im Mittelpunkt des Vorhabens steht, die Chancengleichheit der Kinder zu erhöhen. Mit diesem Ziel stärken und unterstützen zwei neue Sozialarbeiterinnen seit Herbst 2022 die Kinder, deren Familien und die Kita-Teams in den Kitas „Bummi“ und „Haus Kinderland“. Sie erzählen auf Seite 10 von ihren ersten Wochen in der neuen Position.

Ende August beginnt für viele Kinder unserer Kitas mit dem Eintritt in die Schule eine neue spannende Reise. Ich wünsche allen Schulanfänger*innen viel Erfolg und Freude auf ihrem Weg. In unseren Kitas werden damit auch Plätze für neue Kinder frei. Wo genau, das erfahren Sie auf Seite 11.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Magazins und eine schöne Sommerzeit.

*Ihre Juliane Kirsten
Vorstandsmitglied*

Foto: Friederike Stecklum

Impressum

Herausgeber:

Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V.
Demmeringstraße 127, 04179 Leipzig
Vereinsregister Leipzig VR 28

Redaktion/Anzeigen:

Martin Maciejewski (v.i.S.d.P.)
Ulrike Gierth
Frank Weise
Friederike Stecklum

Telefon: 0341 35055 122

Fax: 0341 35055 232

Mail: info@volkssolidaritaet-leipzig.de

Internet: www.volkssolidaritaet-leipzig.de

Layout/Satz:

Simone Drese, SL-Freisign

Redaktionsschluss: 22. Mai 2023

Erscheinungsweise: 4 x im Jahr

Druck: SAXOPRINT GmbH, Dresden

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 

Auflage: 4.000 Stück

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für Anzeigeninhalte wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen bzw. redaktionell zu bearbeiten.

Anmerkung zum Titelbild

Clownvisiten im Pflegeheim sind Teil des Projekts „Humor in der Pflege“. Die Clowns Natascha und Udo haben dabei ihren Spaß mit den Bewohner*innen. Foto: Friederike Stecklum

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Senden Sie uns Lob und Kritik zum Magazin an: [✉ magazin@volkssolidaritaet-leipzig.de](mailto:magazin@volkssolidaritaet-leipzig.de)

WASSER MARSCH

Die Kita "Prisma" hat einen eigenen Trinkbrunnen

Feierliche Einweihung: Die Kita "Prisma" hat jetzt einen eigenen Trinkbrunnen und Aron durfte unter Anleitung von Kitaleiterin Andrea Barke das Schleifenband durchtrennen.

Blaue Luftballons schmücken den Gang der Kita "Prisma" und Seifenblasen schweben durch die Luft. Auf einem Tisch stehen Wasserflaschen und Trinkgläser bereit. Das Motto des Tages ist klar erkennbar: Heute dreht sich alles um das Element Wasser. Dafür gibt es einen guten Grund – die Kita "Prisma" darf sich über einen eigenen Trinkbrunnen freuen, der feierlich eingeweiht wird.

Tuschelnd und kichernd warten die Kindergartenkinder im Flur auf diesen großen Augenblick. Für gute Laune sorgt dabei ein ganz besonderer Gast: Das Maskottchen „Wassi“ der Kommunalen Wasserwerke Leipzig GmbH. Der große blaue und freundliche Wassertropfen begrüßt die Kinder und lässt sich ausgiebig bestaunen. Eigentlicher Star des Tages ist allerdings der Trinkbrunnen, der auf den ersten Blick wie ein silbernes Waschbecken an der gefliesten Wand des Flures aussieht.



Ein Trinkbrunnen zum Nulltarif

Doch er kann viel mehr: Er versorgt die Kinder und Mitarbeitenden der Kita mit wichtigem Trinkwasser und das ganz ohne Kistenschleppen. Die Idee dazu entstand im Jahr 2022, als das Leitungsteam die Getränkerechnungen verglich und über Einsparungen der Kosten nachdachte. Nach einiger Recherche fiel die Wahl schließlich auf die Kommunalen Wasserwerke Leipzig GmbH, die anboten, einen Trinkbrunnen zum Nulltarif anzuschließen.

Gemeinsam mit den Hausmeistern und einer Klempnerfirma wurde der Brunnen installiert und mit einem passenden Fliesenspiegel versehen. Die jährlichen Wartungskosten für 2023 konnten dankenswerterweise bereits durch die Spendenaktion „Herzenswünsche“ beglichen werden. Außerdem haben der Elternrat, die Mitgliedergruppen 703 und 704 sowie die Merkur Apotheke das Projekt durch ihre Spenden tatkräftig unterstützt.

Text und Foto: Friederike Stecklum

GRÜNAUER KITA-KINDER WERFEN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Die Oper Leipzig, oft schon von außen bewundert, konnten wir auf unserer Exkursion endlich von innen kennenlernen. Los ging es im Keller, wo wir einen acht Meter hohen Fahrstuhl sahen, der die großen, pompösen Leinwände und Requisiten nach oben auf die Bühne befördert. Danach besuchten wir einen Raum, in dem Schauspieler*innen ihre Stücke bis zur großen Aufführung proben. Auch wir übten uns in der Schauspielkunst, indem wir den Satz „Ach es regnet“! durch unsere Stimmlage veränderten.

Verspielte Raumgestaltung

Im Vorraum des Opernsaals wurde uns die Bedeutung der wunderschönen Beleuchtung nähergebracht. Die Lampen an der Decke stellen Pustebumen dar und die kleinen verzweigten Leuchten im Treppenhaus sind die

weggepusteten Samen. Welch geniale Idee und Verspieltheit in der Raumgestaltung. Schließlich betraten wir den beeindruckenden Opernsaal, wo uns während eines Probealarms die Feuerschutzmauer vorgeführt wurde. Sie trennt bei einem Brand den Saal von der Bühne und schützt damit die Zuschauer. Wie wir staunten!

Eine Ratte so groß wie ein Hund

Zurück im Keller wurden uns verschiedene Kostüme und Perücken, die alle von Hand gefertigt werden, gezeigt. Am Ende lernten wir die Ratte des Hauses kennen. Dieses tierische Requisit war so groß wie ein normalgewachsener Hund, und uns wurde erklärt, dass Dinge, die auf der Bühne gut zu sehen sein sollen, immer größer dargestellt werden als sie es eigentlich sind. Mit diesem Wissen



Die Kinder der Kita „Haus Kinderland“ besuchten die Oper Leipzig.

traten wir gut gelaunt die Heimreise an. Wir danken allen, die uns den lehrreichen und spaßigen Exkursionstag ermöglicht haben.

*Melanie Huke,
pädagogische Fachkraft Kita
„Haus Kinderland“
Foto: Kirsten Nijhof*

DIE VS WURZEN STELLT SICH VOR

Am 1. November 1945 wurde die VS Wurzen unter dem Motto „Solidarität ist nationale Pflicht“ gegründet. Nach den ersten Wärmestuben mit Essensausgabe am Bahnhof und den ersten Klubräumen im alten Rathaus folgte im März 1974 der Umzug in die Straße des Friedens 18. Von dort lenkt Astrid Nowak seit 2005 nunmehr 18 Jahre als Vorstandsvorsitzende mit Herzblut die Geschichte des Vereins.

Gemeinsam wollen sich die Volkssolidarität Leipzig und die Volkssolidarität Wurzen zu einem stärkeren Verband entwickeln.

Unsere 850 Mitglieder, die in 24 Mitgliedergruppen organisiert sind, führen zahlreiche Veranstaltungen durch, zum Beispiel Tanzabende, Modenschauen, Handarbeitskurse, Gedächtnistrainings, Sportangebote, Einführung in Smartphone und Tablet, Frühlings-, Sommer, Herbstfeste, Weihnachtsfeiern und viele mehr.

Unsere rund 50 hauptamtlich Beschäftigten und 200 Ehrenamtlichen bieten soziale Dienstleistungen in folgenden Bereichen an:

- Ambulanter Pflegedienst und Hauswirtschaftliche Versorgung
- Essen auf Rädern
- Fahrdienst
- Erziehungs- und Familienberatung
- Veranstaltungen in der Begegnungsstätte
- Reisedienst

Mit dem Trägerwechsel am 1. August 2022 für Kita und Hort sowie für die Küche Beucha reduzierte sich unser Verein von rund 100 auf etwa 50 Beschäftigte. Dies hatte für uns wirtschaftliche und verbandsinterne Auswirkungen. Mit dem Ziel, konkurrenzfähig gegenüber anderen Trägern und attraktiv als regionaler Arbeitgeber zu bleiben, haben wir uns entschlossen, mit dem Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. eine Fusion anzustreben. Ganz nach dem Motto „Miteinander – Füreinander“ – gemeinsam sind wir stärker.“ Angesichts personeller und struktureller Änderungen in der VS Wurzen halten wir diesen Weg für zukunftsorientiert. Wir entwickeln uns damit zu einem stärkeren und größeren Verband mit mehr Mitarbeitenden, Mitgliedern und Ehrenamtlichen.

Der Vorstand der VS Wurzen

Foto: Andrea Wolf

 www.vs-wurzen.de

Fakten zum „Volkssolidarität Regionalverband Wurzen e. V.“

1945
1990

gegründet 1945 und seit 1990 eingetragen als rechtlich eigenständiger Verein



≈ **160**

betreute Personen in Pflege und Hauswirtschaft



50

hauptamtlich Mitarbeitende



850

Mitglieder in 24 Mitgliedergruppen in Wurzen, dem Lossatal und Leipziger Land



130 + **8**

Essen auf Rädern für 130 Senior*innen und 8 Kitas

Buntes Miteinander

Einblick in unser Mitgliederleben

In den ersten Monaten dieses Jahres erlebten die kleinen und großen Mitglieder wunderbare Momente und genossen ein abwechslungsreiches soziales Miteinander. Ausgewählte Aktionen aus dem Vereinsleben haben wir für Sie zusammengetragen.



**Peruanischer Nachmittag
zum Frauentag**

Anlässlich des Weltfrauentags unternahmen die Mitglieder aus dem Leipziger Nordwesten eine musikalische Reise ins weitentfernte Peru. Inspiriert von den Anden, deren Fauna und der vielseitigen Wari-Kultur, verzauberte der Künstler Waynawari die Gäste mit seinen Blockflöten und weiteren Instrumenten. Die Gäste gerieten ins Schwärmen und gingen später glücksbeseelt nach Hause.

Foto: Teodoro Aliaga Alcarraz



**Löwengruppe blickt hinter
die Zoo-Kulissen**

Tierisch aufgeregt waren die Kinder der Löwengruppe unserer Kita „Gerne-Groß“, als sie mit ihrem Erzieher Billy Laue den Zoo besuchten. Bei den Löwen erfuhren sie von einem Tierpfleger Wissenswertes über die majestätischen Raubkatzen. Weitere Highlights waren die Fütterung der Erdmännchen und Nashörner, die sogar gestreichelt werden durften.

Foto: Billy Laue



**Konzertgenuss im
Gewandhaus**

Unter Leitung von Maestro Michael Koehler spielten die Leipziger Philharmoniker im Gewandhaus zu Leipzig und über 75 Mitglieder, Ehrenamtliche sowie Mitarbeitende unseres Stadtverbandes waren mit einer Freikarte dabei. Wir danken den Leipziger Philharmonikern für den klangvollen Abend.

Foto: Philharmonie Leipzig e.V.



**Frühlingsfest mit
Norbert**

DJ Norbert Bitter bot den musikalischen Rahmen, als sich die Mitglieder aus Schönefeld zum diesjährigen bunten Frühlingsfest trafen. Bei heiterer Muse und leckerem Eis wurde dem winterlichen Aprilwetter getrotzt und ein vergnügter Nachmittag in Gesellschaft verlebt.

Foto: Frank Weise



**Sonderfahrt mit
der „Bimmel“**

Zu einer Jubiläumsfahrt besonderer Art waren die Mitglieder der Gruppe 727 eingeladen. Von Reudnitz mit der Pferdebahn, weiter mit einer der beiden Privatbahnen und später den städtischen Bahnen ging es, bilderreich und kommentiert von Dr. Helge-Heinz Heinker, durch 150 Jahre Straßenbahngeschichte.

Foto: Leipziger Gruppe



**Hasenbesuch im
Sozialzentrum**

Lange fieberten die Bewohner*innen unseres Altenpflegeheim „An den Gärten“ ihrem Hasenbesuch entgegen. Am 27. März war es so weit, 15 Häschen überraschten unsere Bewohner*innen und ließen sich ausgiebig in Form von Streicheleinheiten für ihren Besuch belohnen.

Foto: elements.envato.com

„GANZ PARIS TRÄUMT VON DER LIEBE, DENN DORT IST SIE JA ZUHAUS.“

tönt es durch den vollbesetzten Gemeinschaftsraum der Wohngruppe 3 unseres Altenpflegeheims „Sonnenschein“. Doch es hat nicht etwa jemand das Radio angelassen, sondern heute ist besonderer Besuch da. Und der hat jede Menge Musik und Spaß im Gepäck. Es sind die beiden Clowns Natascha und Udo, die zum Nachmittagskaffee eine Clownvisite durchführen. Gerade geben die beiden den Schlager von Cole Porter zum Besten, während Natascha die passenden Akkorde auf ihrer Ukulele dazu spielt.

Plötzlich gesellt sich zu den beiden Stimmen eine dritte hinzu. Glocken hell überstrahlt sie die Clowns und füllt den ganzen Raum. „Ganz Paris träumt dieses Märchen, wenn es wahr wird“, gibt eine Seniorin nun den Ton an und singt aus voller Brust mit. Überrascht bricht Natascha nach einer Strophe ab und meint: „Mensch, das ist ja eine Engelsstimme! Du warst wohl mal Opernsängerin?“ „Nee, ich war bloß mal in Paris“, antwortet die ältere Dame und lacht. Das ist ansteckend und auch die anderen Heimbewohner*innen stimmen ins Lachen mit ein.



Mit Spaß geht es gleich viel leichter: Die Belastung im Pflegealltag für Personal und Bewohner*innen zu reduzieren ist eines der Ziele des Modellprojektes „Humor in der Pflege“.

Mit Humor den Pflegealltag leichter bewältigen

Ein Lächeln in den Pflegealltag zu bringen: Das ist ein Ziel der Clowns Natascha und Udo. Sie sind zwar für den Spaß im Pflegeheim „Sonnenschein“ zuständig, aber gleichzeitig auch in ernster Mission unterwegs. Denn ihre nachmittägliche Visite findet im Rahmen des Projektes „Humor in der Pflege“ statt. Das Modellprojekt „Humor in der Pflege - für die seelische Gesundheit“ wurde gemeinsam von der AOK PLUS und dem ROTE NASEN Deutschland e. V. ins

EIN LÄCHELN IN DEN PFLEGEALLTAG BRINGEN

Modellprojekt „Humor in der Pflege“ ist gestartet

Leben gerufen. Ziel des dreijährigen Projekts ist es, den positiven Einfluss von Humor auf den Pflegealltag zu erforschen und zu demonstrieren, dass Humor erlernt und gezielt eingesetzt werden kann, um die Belastungen im Pflegealltag zu bewältigen und die Resilienz zu fördern. Unser Altenpflegeheim Sonnenschein ist eine von drei ausgewählten Einrichtungen, die am Projekt teilnehmen.

Pflegekräfte werden zu „Humor-Agenten“

Hier profitieren neben den Bewohnerinnen und Bewohner auch ihre Angehörigen und das Pflegepersonal von drei verschiedenen Projektele-



Bei den Clownvisiten wird auch gemeinsam mit den Bewohner*innen aus voller Kehle gesungen.

menten. So finden regelmäßig die eingangs geschilderten Clownvisiten für die Bewohner*innen statt. Darüber hinaus werden die Pflegekräfte in Zusammenarbeit mit den ROTEN NASEN in Workshops zu sogenannten „Humor-Agenten“ ausgebildet. „Das Modellprojekt liefert uns dafür wertvolle Impulse und bietet insbesondere unseren Mitarbeitenden eine neue Sicht auf die Dinge: Sie sehen, dass Humor ein tolles Werkzeug ist, um mit mehr Leichtigkeit den Arbeitstag und stressige Situationen zu bewältigen“, sagt Tanja Treffurth, Leiterin Soziale Dienste. Derzeit nehmen sieben Mitarbeitende aus dem „Sonnenschein“ am ersten Durchlauf der Workshops teil. Zwei weitere Durchgänge sind geplant.

Zukünftig sollen außerdem die Angehörigen mit in den Blick genommen werden. Auch sie sollen erfahren, wie Humor positiv im Pflegealltag wirkt. Neben den Praxisanteilen des Projektes kommt auch die Forschung nicht zu kurz: Begleitet und ausgewertet wird „Humor in der Pflege“ von den Wissenschaftlerinnen an der Europa-Universität Flensburg, Prof. Dr. Tabea Scheel und Laura Korock.

Text und Fotos: Friederike Stecklum





WENN DIE WELT KOPF STEHT

Gespräche und Musik zur Woche der Demenz in unseren Seniorentreffs

Anlässlich der Woche der Demenz vom 18. bis 24. September 2023 laden unsere offenen Seniorentreffs zu Veranstaltungen für Demenzerkrankte, pflegende Angehörige und Interessierte ein. Das kostenfreie Programm bietet musikalische Nachmittage und persönliche Begegnungen:

Seniorentreff Sonnenwall

✓ 18. September, 13:30 Uhr
Demenz-Café

In gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen schaffen wir einen Raum für den gemeinsamen Austausch von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. So können sie sich untereinander kennenlernen und über ihren Alltag mit der Krankheit sprechen.

Kontakt

Löbauer Straße 68 - 70, 04347 Leipzig
✉ seniorentreff.sonnenwall@
volkssolidaritaet-leipzig.de
☎ 0341 6976761

Bei allen Veranstaltungen bitten wir um Voranmeldung.

Seniorenbegegnungsstätte Kieler Straße

✓ 20. September, 13:30 Uhr
„Klangwelten – mit Klang Brücken zu Menschen mit Demenz bauen“

Auf der Handpan, einem mit den Händen gespielten Blechklangerinstrument, werden vielseitige Klangfarben gespielt, die beim Publikum unterschiedliche Emotionen und Empfindungen auslösen können. Die Veranstaltung ist für alle Gäste offen, die neugierig auf dieses musikalische Experiment sind.

Kontakt

Kieler Straße 63 - 65, 04357 Leipzig
✉ seniorenbegegnung@
volkssolidaritaet-leipzig.de
☎ 0341 6018410

Seniorenbüro Alt-West

✓ 20. September, 14:30 Uhr
Herbstkonzert mit Tanzaufführung des Frauenchors „Singlust“

Der Frauenchor „Singlust“ der Volkssolidarität Leipzig tritt mit einem bunten Herbstprogramm auf. Die Frauen präsentieren melodischen Gesang und fröhliche Tänze und lesen Gedichte vor. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sind herzlich eingeladen, bei Kaffee und Kuchen einen klangvollen Nachmittag zu erleben.

Kontakt

Saalfelder Str. 12, 04179 Leipzig
✉ seniorenbuero.altwest@
volkssolidaritaet-leipzig.de
☎ 0341 49541102

DAHEIM ANGEKOMMEN

im „Betreuten Wohnen zu Hause“

So lange wie möglich ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden führen und gleichzeitig Unterstützung und Geselligkeit erleben. Das können Bewohnerinnen und Bewohner des „Betreuten Wohnens zu Hause“ im Leipziger Zentrum Süd. „Unsere Bewohner*innen stehen wir mit Rat und Tat zur Seite und passen unsere Unterstützung individuell an ihre Bedürfnisse und Wünsche an“, erklärt Jasmin Venckus, Leiterin der Wohnanlage. Von 10 Uhr bis 16 Uhr sind kompetente Mitarbeitende vor Ort, um bei Fragen und Anliegen zu helfen. „Zu den Grundleistungen des Betreuungsvertrages gehören außerdem die soziale Beratung, die Vermittlung von Dienstleistungen wie etwa Friseurbesuche, die Information von Angehörigen, das Verwalten

des Schlüssels und die erste Hilfe im Krankheitsfall“, sagt sie.

Auch das Miteinander kommt nicht zu kurz. Der Veranstaltungsraum im Erdgeschoss lädt dazu ein, in angenehmer Atmosphäre gemeinsam mit anderen Bewohnerinnen und Bewohnern Mittag zu essen, Kaffee zu trinken und gesellige Stunden zu verbringen.

Neue Mieter*innen sind herzlich willkommen

Zudem sorgen Jasmin Venckus und ihr Team für ein abwechslungsreiches Programm und organisieren regelmäßig Veranstaltungen, Kurse und Begegnungsangebote. Hier können Bewohner*innen neue Kontakte knüpfen und ihre Interessen und

Das gesellige Miteinander gehört zum Konzept des „Betreuten Wohnens zu Hause“.



Hobbys gemeinsam mit anderen teilen. Auch auf die Gesellschaft ihrer Haustiere müssen Bewohner*innen nicht verzichten. Jasmin Venckus betont: „Melden Sie sich bei uns, wir haben freie Wohnungen und freuen uns auf Sie.“

Friederike Stecklum
Foto: Katja Demuth

Kontakt

Arthur-Hoffmann-Straße 6,
04107 Leipzig
✉ BWZH@
volkssolidaritaet-leipzig.de
☎ 0341 2254664
🌐 www.volkssolidaritaet-leipzig.de/
seniorenangebote

◀ Die Volkssolidarität Leipzig informierte über Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige.



ZUSAMMEN STARK

Rückblick auf die erfolgreiche Abschlussveranstaltung zur Woche der pflegenden Angehörigen

Die sachsenweite Woche der pflegenden Angehörigen fand kürzlich ihren Höhepunkt mit einer gelungenen Abschlussveranstaltung am 12. Mai 2023. Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt hatte die Woche organisiert und damit ein Zeichen der Wertschätzung für diejenigen gesetzt, die täglich ihre Lieben zu Hause pflegen. Zur Abschlussveranstaltung im Gondwanaland des Leipziger Zoos war auch unser Stadtverband mit einem Informationsstand vertreten.

Laut dem Sozialministerium werden in Sachsen derzeit über 260.000 Pflegebedürftige zu Hause betreut. Dies ermöglicht es den Pflegebedürftigen in einer vertrauten Umgebung würdevoll zu altern und so selbstbestimmt wie möglich zu bleiben.

„Das bedeutet, dass die pflegenden Angehörigen der größte Pflegedienst sind, den wir haben“, erklärt Silke Eilenberger, Referentin Soziale Dienste der Volkssolidarität Leipzig. „Gleichzeitig stellt es die Pflegenden oftmals vor große Herausforderungen, da die anspruchsvolle Aufgabe zur physischen und psychischen Erschöpfung führen kann.“

Entlastungsangebote für Angehörige

Umso wichtiger ist es, die entsprechenden Entlastungsangebote zu kennen, über die sich Interessierte an unserem Stand informieren konnten. Zu den Unterstützungen gehören beispielsweise der ambu-

Die sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt Petra Köpping (l.) am Stand der Volkssolidarität Leipzig mit Silke Eilenberger (r.).



lante Pflegedienst, die Kurzzeit- und Verhinderungspflege, die Tagespflege sowie die Betreuungs- und Entlastungsleistungen. Letztere umfassen bei Vorliegen eines Pflegegrades etwa die Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung oder die Begleitung bei Spaziergängen.

Neben den Informationsangeboten diente die Abschlussveranstaltung im Zoo auch dem Erfahrungsaustausch der Betroffenen. „Die Teilnahme daran war ein wichtiges Signal der Anerkennung und Würdigung für pflegende Angehörige“, sagt Silke Eilenberger.

Text und Fotos: Friederike Stecklum



mein
Hausnotruf

Der sichere Rückhalt für jede Situation und jeden Notfall.

Genießen Sie Ihren Alltag weiterhin so, wie es Ihnen gefällt. ›Mein Hausnotruf‹ bietet ein bewährtes Notfallsystem, bei dem kompetente Hilfe nur einen Tastendruck entfernt ist.

Ihr Ansprechpartner:
Tel. 0341 - 6976762
hausnotruf@volkssolidaritaet-leipzig.de
mein-hausnotruf.com

eine Marke der **VOLKSSOLIDARITÄT**

KITASOZIALARBEIT STÄRKT KINDER IN IHRER ENTWICKLUNG

„Wer bist du?“, fragen die Kinder neugierig die neue Frau in ihrer Kita. Die Neue gibt geduldig Auskunft und freut sich über das Interesse. So offen und unbefangen verlief die Begrüßung von Annette Brechtmann und Kerstin Schnabel in der Kita „Bummi“ beziehungsweise in der Kita „Haus Kinderland“, wie beide im Gespräch für das Magazin MITEIANDNER berichten. Seit Ende 2022 arbeiten sie in unseren beiden Kitas als Sozialarbeiterinnen.

Die zwei Frauen sind Ansprechpartnerin für die Kita-Kinder, die Familien und die pädagogischen Fachkräfte, wenn es darum geht, die kindliche Entwicklung zu unterstützen und die Chancen der Kinder auf Bildung und Teilhabe zu erhöhen. Ihre Stelle, die in den jeweiligen Kitas zusätzlich geschaffen wurde und vorerst auf drei Jahre befristet ist, fördert der Europäische Sozialfonds Plus mit Unterstützung des Freistaates Sachsen innerhalb des Programms „KINDER STÄRKEN 2.0 – Vorhaben für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen“. Für das Programm haben wir uns erfolgreich beworben.

„In den ersten Wochen habe ich in den Gruppen hospitiert und mich mit den Kolleg*innen ausgetauscht, um zu sehen, welche Unterstützung die Kinder, die Familien und das Kita-Team brauchen“, erzählt Annette Brechtmann und erhält zustimmendes Kopfnicken von Kerstin Schnabel, die fortsetzt: „Die Bedarfe

sind verschieden, wie die Konzepte unserer Kitas. Deshalb unterscheidet sich unsere Arbeit im Detail. Was aber gleich ist, sind unsere Angebote. Für Gruppen von Kindern setzen wir Projekte zu Themen wie ‚Gefühle, Konflikte lösen, soziales Miteinander‘ um. Nach Absprache mit den Familien gehen wir in die Einzelarbeit mit Kindern, die zum Beispiel emotional auffällig sind. Außerdem führen wir Elterngespräche durch und tauschen uns intensiv mit dem Kita-Team aus.“

„EIN STARKES NETZWERK IST WICHTIG“

Ein Schwerpunkt ist die Netzwerkarbeit. Dabei kooperieren die Frauen eng mit Einrichtungen und Partnern des jeweiligen Stadtteils aber auch der Stadt Leipzig. „Ein starkes Netzwerk ist wichtig, um den Familien weiterführende Angebote und Beratung vermitteln zu können, zum Beispiel bei Beratungsstellen, Ärzt*innen, Therapeut*innen oder Kulturhäusern“, sagt Annette Brechtmann, die Soziale Arbeit studiert und viel Erfahrung in der Schulsozialarbeit und Familienberatung gesammelt hat.

Wenn sie nicht in Terminen sind, pflegen die Sozialarbeiterinnen eine

Kultur der offenen Tür zu ihrem Büro. „Ein niederschwelliger Zugang ist uns wichtig und sowohl die Kinder als auch die Familien nutzen ihn gern. Es ist schön zu erleben, wie sich die Familien vertrauensvoll an uns wenden“, erzählt Annette Brechtmann. Gut fühlt sich für beide auch die Zusammenarbeit mit dem Kita-Team an. „Ich führe zum Beispiel kollegiale Fallberatungen durch, worauf ich viel positives Feedback bekomme“, berichtet Diplom-Sozialpädagogin Kerstin Schnabel, die jahrelang selbst eine Kita geleitet hat und in die Sozialarbeit wechseln wollte. Sie ergänzt: „Frau Brechtmann und ich tauschen uns wiederum mit anderen Sozialarbeiterinnen aus und erhalten Weiterbildungen durch die Koordinierungs- und Beratungsstelle (KBS), die das Programm ‚Kinder stärken 2.0‘ fachlich begleitet.“

Soziale Verantwortung

Beide Frauen haben den Wunsch, dass die Arbeit der Kitas in der Öffentlichkeit und Politik präsenter ist. „Erzieher*innen haben eine große Bedeutung für die kindliche Entwicklung und viel soziale Verantwortung, insbesondere wenn das familiäre Umfeld diese Aufgabe nicht übernehmen kann. Deshalb verdienen sie viel mehr Anerkennung“, erklärt Annette Brechtmann. Sie selbst liebt die Momente, „in denen ich sehe, dass meine Arbeit Wirkung zeigt, wenn die Kinder auf meine Impulse reagieren oder sich an Methoden erinnern.“ Immer offen und neugierig, Neues kennenzulernen.

Ulrike Gierth

Weitere Informationen zur Kitasozialarbeit:

www.volkssolidaritaet-leipzig.de/kinderbetreuung/kinder-staerken/

www.kinder-staerken-sachsen.de

Kerstin Schnabel und Annette Brechtmann erzählen Stadtverbands-Sprecherin Ulrike Gierth (m.) aus ihrer Arbeit in den Kitas „Bummi“ und „Haus Kinderland“. Foto: Friederike Stecklum



„WAS KLOPFT DENN DA IM EI?“

Zu Ostern gibt es nicht nur Hasen oder Eier, nein es gibt auch Osterküken. Um unseren Kindern zu veranschaulichen, wo die Küken herkommen, haben wir vor Ostern von einem Züchter vier vorgebrütete Hühnereier abgeholt. Diese legten wir in einen Brutkasten, der die Form eines Eies hatte. Nun konnten die Kinder unserer Kita „Villa am Auensee“ miterleben, wie aus einem Ei ein kleines Küken schlüpft.

Schon am zweiten Tag war das erste Ei angepickt und wir konnten, wenn wir ganz leise waren, ein leises Piepsen hören. Nur wenige Stunden später war das zweite Ei angepickt. Doch man glaubt gar nicht, wie lange so ein Küken zum Schlüpfen braucht. Die Kinder konnten zu jeder Zeit beobachten, wie sich ein Küken aus dem Ei befreit. Frisch geschlüpft waren sie noch nass und sehr unbeholfen, aber es dauerte gar nicht lange und sie wurden richtig mobil.

Die Küken kamen in ein anderes, größeres Gehege mit mehr Auslauf.

Dort gaben wir ihnen Wärme, Futter und Wasser zum Trinken. Nun durften sie auch mal gestreichelt werden. Und dies gefiel nicht nur den Kindern, sondern auch die Eltern wollten sich dies nicht entgehen lassen. Die ausgebrüteten Küken brachten wir schließlich wieder zum Züchter zurück, wo sie seitdem ein fröhliches Hühnerleben führen.

Petra Göbel, pädagogische Fachkraft
Kita „Villa am Auensee“
Fotos: Renate Trettner

Erst machts pick, pick, dann knackt die Schale und die kleinen Küken können aus dem Ei schlüpfen.



WIR HABEN FREIE PLÄTZE IN UNSEREN KITAS

Mensch, seid ihr groß geworden! Auch unsere Kita-Kinder wachsen so schnell, weshalb die Kleinen in große Gruppen wechseln und die Großen bald zur Schule gehen. Deshalb haben folgende vier Kitas im Stadtgebiet freie Plätze:



Integrative Kindertagesstätte „Spiel(T)Raum“

freie Plätze für Kinder ab 3 Jahren

Leiterin: Jeannette Wiedemann
Bockstraße 6, 04289 Leipzig (Südost)
✉ j.wiedemann@volkssolidaritaet-leipzig.de
☎ 0341 69767070



Integrative Kindertagesstätte „Gerne-Groß“

freie Plätze für Kinder ab 3 Jahren

Leiterin: Cornelia Hoferichter
Arthur-Nagel-Straße 1, 04249 Leipzig (Südwest)
✉ c.hoferichter@volkssolidaritaet-leipzig.de
☎ 0341 4243517



Integrative Kindertagesstätte „Max und Moritz“

freie Plätze für Kinder ab 1 Jahr

Leiterin Patricia Hofmann
Gersterstraße 9, 04279 Leipzig (Süd)
✉ p.hofmann@volkssolidaritaet-leipzig.de
☎ 0341 3303721



Integrative Kindertagesstätte „Bummi“

freie Plätze für Kinder in der Kinderkrippe ab 1 Jahr

Leiterin: Manuela Haberland
Yorckstraße 43, 04159 Leipzig (Nordwest)
✉ ma.haberland@volkssolidaritaet-leipzig.de
☎ 0341 9118322

Informationen zu unseren 15 Kindertagesstätten erhalten Sie auf unserer Website:
🌐 www.volkssolidaritaet-leipzig.de/kinderbetreuung/

Wir verabschieden alle Schulanfänger*innen aus unseren Kitas und wünschen ihnen einen guten Start in der Schule!

WERDEN SIE MITGLIED!

✓ Seien Sie Teil einer starken solidarischen Organisation in Leipzig.

✓ Profitieren Sie von zentral organisierten Freizeitangeboten und rabattierten Tickets.

Einfach ausfüllen und absenden an:

VOLKSSOLIDARITÄT
Stadtverband Leipzig e. V.
Demmeringstraße 127
04179 Leipzig

Die jeweils gültige Satzung und Beitragsordnung des Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. (VS) erkenne ich an. Ein Austritt bedarf der Schriftform und ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Wahrung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich. Die jeweils gültige Satzung und Beitragsordnung der VS können auf www.volkssolidaritaet-leipzig.de eingesehen oder auf Wunsch zugeschickt werden.

Mitgliedsbeitrag

- 9 € vierteljährl.
 18 € halbjährl.
 36 € jährl.
 € jährl.
oder freiwillig ein höherer Beitrag

Mitgliedschaftsbeginn

Datum

Angaben zur Person

Vorname & Name	
Geburtsdatum	Geschlecht (freiwillig)
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
E-Mail-Adresse (freiwillig)	
Telefonnummer (freiwillig)	

SEPA-Lastschrift-Mandat

Hiermit ermächtige ich die VS, die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der VS auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Mandatsreferenz-Nr. wird mir separat von der VS mitgeteilt.

Vorname & Name Kontoinhaber/-in

IBAN DE _____

Hiermit willige ich in die Erfassung, Speicherung und elektronische Verarbeitung meiner o. g. personenbezogenen Daten und deren Nutzung zum Zwecke der Durchführung der Mitgliedschaft und Bereitstellung von Informationen und Angeboten für die Mitglieder ein. Der Verein verpflichtet sich, den Schutz der personenbezogenen Daten sicherzustellen. Kontaktdaten Datenschutzbeauftragte: datschutz@volkssolidaritaet-leipzig.de / 0341 35055 130.

Datum, Unterschrift

DU HAST UNS GERADE NOCH GEFEHLT!

Kommen Sie in unser Team als Erzieher*in oder Pflegefachkraft.

Für andere da zu sein, ist Ihre Berufung? Dann unterstützen Sie uns als **Erzieher*in** oder **Pflegefachkraft (m/w/d)**. Beim Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e. V. erwarten Sie attraktive Arbeitgeberleistungen, eine sehr gute Bezahlung, familienfreundliche Dienstpläne, 30 Tage Urlaub, zusätzliche freie Tage und dankbare Menschen. Wir freuen uns auf Sie!

☎ 0341 35055132 ✉ bewerbungen@volkssolidaritaet-leipzig.de 🌐 www.volkssolidaritaet-leipzig.de/karriere

